

Die Österreichische FAHRGAST-Vertretung

Sachbearbeiter:
Peter Baalman
Hauptstraße 78
A-4890 Frankenmarkt
Mobil 0699/10363695
E-Mail schiennenpeter@aon.at
IN www.fahrgast-ooe.at

Presseaussendung: Verkehrsmaßnahmen im OÖ. Zentralraum

- **Klimawandel zwingt zu Wende hin zum (elektrisch) betriebenen Öff. Verkehr**
- **Daher Umschichtung von Straßenbaugeldern hin zum Öff. (Schienen)verkehr**
- **Motorisierung bei gutem Angebot rückläufig**

Vorab gilt es, angesichts des immer stärker bemerkbaren **Klimawandels** eine grundsätzliche Wende in der **Verkehrs-** u. auch **Energiepolitik** einzufordern, denn der Autoverkehr verbraucht großteils fossile Energie, während Bahn u. Obus mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Die Einführung der S-Bahn im Dezember, sowie die bisherigen Baumaßnahmen (z.B. Straßenbahnen in Traun u. Gmunden) sind überfällige Schritte in die richtige Richtung. Das alte Patentrezept, das Mehr an Autos mit mehr Straßen zu lösen, hat somit ausgedient. Daher sind Straßenbaugelder, speziell für Neubauten, konsequent auf den Öffentlichen Verkehr u. die Schiene umzuschichten.

Konkret bedeutet das, folgende Projekte vorzuziehen bzw. Verzögerungen hintanzuhalten:

- Beseitigung der Langsamfahrstellen auf der Mühlkreisbahn und Taktverdichtung im oberen Bereich
- Alle Ausbauschritte auf der Pyhrn-Summaerachse müssen in Einklang stehen mit dem schnellzugtauglichen Ausbau dieser Achse
- Elektrifizierung der Teilstrecke Eferding – Aschach u. Integration in die LiLo
- Beibehaltung der geraden Westbahn u. der Hst. Pasching – für die Flughafenanbindung genügt 1 Nahverkehrsgleis, da Schnellzugshalte dort nicht vorgesehen sind
- Errichtung der Hst. Turmstraße u. rasche Fertigstellung der Linzer Osteinfahrt
- Rasche Umsetzung der Straßenbahnverlängerung nach Pichling, der Gallneukirchnerbahn u. der Verlängerung der Trauner Straßenbahn bis Kremsdorf
- Konsequente Anbindung der Busse an die Bahn (z.B. Rohrbach, Aigen, Freistadt), Vertaktung dieser Buszubringer (zu Schwachlastzeiten als Rufsysteme) u. Öffnung der Schulbusse für jedermann
- „Installierung“ von Energie- u. Mobilitätsberatern in den Gemeinden

Und bei entsprechendem Angebot im Öff. Verkehr ist die Motorisierung rückläufig, so z.B. in Karlsruhe u. Wien. Erstmals war das auch in Linz 2015 der Fall u. der PKW-Bestand stagnierte (=stieg nicht mehr an!) in ganz OÖ. bezogen auf die Entwicklung der Einwohnerzahl.

M.f.G. P. Baalman e.h.